



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

PROGRAMM

Ankommen, anknüpfen, anfragen.

*Symposium für Austausch
und Impulse für Existenzielle Bildung*

Samstag, 27. Juni 2026 · 09:00 bis 17:00 Uhr
Pädagogische Hochschule Wien
Ettenreichgasse 45a · Haus 1
Hedy-Lamarr-Saal (1.0.020)

EXISTENZIELLE
PÄDAGOGIK



Samstag, 27. Juni 2026

ab 08:15 Ankommen · Kaffee und Getränke

09:00 **Eröffnung** · Chor der Praxisvolksschule (Leitung Viktoria Faustmann)
Begrüßung · PH Wien (Rektorin Barbara Herzog-Punzenberger und Sabine Albert)

09:25 **Intro zum Anknüpfen** · Eva Maria Waibel · **Im Austausch**

09:50 **Anknüpfung**

10:10 **Und dann frag ich an** · Jadwiga Ensbacher-Roubin

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Keynote** · Alfried Längle

12:30 **Mittagspause**

13:30 **Impulsrunde 1** mit Expert*innen aus Österreich und Deutschland

14:45 **Impulsrunde 2** mit Expert*innen aus Österreich und Deutschland

16:00 **Zusammentragen – zusammendenken**

17:00 **Ende des Symposiums**

IMPULSRUNDEN

Lisa Beybel (PH Wien)

Impuls für Elementarpädagogik „So bin nur ich“

- I 1** Ein Lied als Impuls und als Zugang zur Einzigartigkeit der Person, der schon Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter bestärkt sich selbst wahrzunehmen, anzunehmen und einander wertzuschätzen. Themen wie Identität, Selbstwert und Beziehung werden spielerisch in den pädagogischen Alltag eingebettet. Ein gemeinsamer Austausch lädt dazu ein, Erfahrungen zu teilen und die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren.

Sarah Müller und Julia Lasinger (PH Salzburg)

Impuls für Primarpädagogik „Ein Lebenskompetenzprogramm für Existenzielle Pädagogik entwickelt für Primarstufenschüler*innen“

- I 2** Vorgestellt wird ein Workbook für den Einsatz in der Primarstufe, dass sich an den vier grundlegenden Motivationen orientiert. Mit Hilfe zusammenhängender Geschichten und ausgewählter Übungen werden Kinder eingeladen, sich selbst wahrzunehmen, Gefühle auszudrücken und Herausforderungen als Teil ihres Wachstums zu verstehen. Dabei werden keine fertigen Antworten gegeben, sondern Räume für Nachdenken, Erleben und Gestalten eröffnet.

Petra Schrattenecker (KPH Wien/Niederösterreich)

Impuls für Inklusion „Ist die Existenzielle Pädagogik per se inklusiv oder braucht die inklusive Pädagogik ein existenzanalytisches Menschenbild?“

- I 3** Der Impuls gibt einen kurzen Einblick in die inklusive und Existenzielle Pädagogik und deren Schnittmenge und zeigt auf, dass eine existenzielle Haltung den Menschen nicht über Kategorien und Merkmale definiert, sondern in seiner personalen Einmaligkeit, wo Separierung und institutionelle Grenzziehung existenzielle Beziehungsräume unterbrechen würden.

Ingrid Strießnig (PH Kärnten)

Impulsrunde für Schulleitungen „Schulleitung im Spannungsfeld von Verantwortung, Beziehung und Sinn“

- I 4** Dieser Impuls lädt dazu ein, anzukommen bei sich selbst, an Erfahrungen aus dem Führungsalltag anzuknüpfen und pädagogische Selbstverständlichkeiten anzufragen. Dabei öffnet sich ein Denk- und Erfahrungsraum, der Schule als Ort menschlicher Begegnung, Entscheidung und Sinnsuche in den Blick nimmt.

Edith Petschnigg (PPH Augustinum)

Impuls für Religionspädagogik „Die erste Schöpfungserzählung existenziell lesen. Ein Dialog zwischen Existenzieller Pädagogik und Bibelwissenschaft.“

- I 5** Als Ouvertüre zur Bibel bietet die erste Schöpfungserzählung ein besonders ergiebiges Potenzial, um über das Menschsein nachzudenken. Der Workshop beleuchtet den biblischen Text auf Grundlage der vier Grundmotivationen der Existenz und gibt Impulse für eine existenziell orientierte Bibeldidaktik.

Julie Melzer (PPH Augustinum)

Impuls für Hochschullehre „Expect nothing, appreciate everything: Die kopernikanische Wende in der Existenziellen Pädagogik.“

- I 6** Anstatt Kinder durch die Brille eigener Ansprüche und kausaler Defizitanalysen zu betrachten, lädt dieser Impuls dazu ein, die Perspektive der „vom Leben Befragten“ (Frankl) einzunehmen. Wir reflektieren, wie Pädagog*innen durch das Zurückstellen eigener Erwartungen einen Freiraum schaffen, in dem das Kind in seiner vollen Potenzialität wahrgenommen wird.

Karin Schubert (PH Wien)

Impuls für Existenzielles Coaching „Das, was gerade anfragt – Ziel, Bedürfnis, Problem, Gefühl - bekommt Aufmerksamkeit.“

I 7

Existenzielles Coaching ist ein Ansatz, der an der Person des Menschen und dem Existenziellen seines Lebens ansetzt (Alfried Längle). Das ist ein sinnvolles, in Freiheit und Verantwortung gestaltetes Leben und die Basis, das Fundament für konkrete Fragen im Beruf und privat.

Michael Winter (Elisabethstift Berlin)

Impuls International „Das Elisabethstift als Ort gelebter Existenzieller Pädagogik“

I 8

Seit 20 Jahren wird im Elisabethstift Berlin die Existenzielle Pädagogik, seit 2008 auch im schulischen Kontext geübt. Unter Berücksichtigung der Lebensthemen der vier Grundmotivationen und im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung ist es möglich, ein Setting zu schaffen, in dem sowohl Bildung als auch persönliches Wachstum aller Akteure im Vordergrund stehen.

Moderation

Simone Atzesberger

Jadwiga Ensbacher-Roubin